+ 82

Stephan Tobler
SVP-Fraktion
Bahnhofstrasse 69 b
9315 Neukirch-Egnach

Pascal Schmid
SVP-Fraktion
Postfach 44
8570 Weinfelden

Gottfried Möckli
SVP-Fraktion
Gemeindehausstr. 22
8254 Basadingen

EINGANG GR
1. Okt. 2018
GRG Nr. 16 | IN 36 | 278

Interpellation
„Handlungsbedarf bei der Polizei?“

In der Schweiz fehlen gemäss Einschätzung des Verbands der Schweizerischen Polizei-Beamten (VSPB) gegen 7000 Polizisten. Und die Polizeiarbeit wird immer schwieriger. Verbale und tätliche Angriffe im Dienst, immer anspruchsvollere Einsätze und strafprozessual bedingte Mehrarbeiten prägen den Polizeialltag.

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Werden die aktuellen Polizeistrukturen der aktuellen Kriminalitätsentwicklung noch gerecht?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat den Bestand des Polizeikorps im Vergleich mit ähnlichen kantonalen Korps?
3. Wie kann die Polizeipräsenz in den Städten, Dörfern und Quartieren erhöht werden?
4. Wie viele Strafanzeigen wegen Gewalt und Drohung gegen Polizisten (Art. 285 StGB) gingen in den letzten fünf Jahren ein? Wie viele Verurteilungen resultierten daraus? In wie vielen Fällen wurden Freiheitsstrafen ausgesprochen?
5. Was wird gegen die starke Zunahme von Gewalt und Drohungen gegen Polizistinnen und Polizisten unternommen?
6. Kann die persönliche Sicherheit der Polizistinnen und Polizisten mit neuen technischen Mitteln erhöht werden?
7. Was unternimmt der Regierungsrat darüber hinaus, um der Polizei in der Öffentlichkeit den Rücken zu stärken?

Begründung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polizei- und Sicherheitsbehörden sind heute um einiges mehr gefordert als noch vor ein paar Jahren. Sie müssen bei Einsätzen im Dienst ständig mit gewalttätigen Angriffen (unbewaffnet oder bewaffnet) rechnen sowie auf diese vorbereitet sein. Die Zahl der Fälle, in denen Polizistinnen oder Polizisten bedroht oder angegriffen werden, steigt in der Schweiz seit Jahren: von 774 im Jahr 2000 auf 3102 im Jahr 2017 (Thurgauer Zeitung, 10. September 2018). Das ist erschreckend und nicht zu tolerieren.

Was die Sache für die Polizistinnen und Polizisten noch unerträglicher macht: Geahndet werden die Übergriffe in den meisten Fällen nur mit (oft bedingten) Geldstrafen. So titelte die SonntagsZeitung am 23. September 2018: "Wer Polizisten schlägt, muss nicht ins

Gefängnis". Der VSPB fordert mindestens drei Tage Freiheitsstrafe für Gewalt und Drohung gegen Polizistinnen und Polizisten, während der Bundesrat lediglich die Geldstrafen erhöhen will.

Zu kämpfen hat die Polizei auch mit knappen Beständen. Für einen erheblichen Mehraufwand bei der polizeilichen Ermittlungsarbeit sorgen die Rechte der Beschuldigten, die mit dem Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung stark ausgebaut wurden. In der Schweiz fehlen gemäss VSPB gegen 7000 Polizisten. Der Kanton Thurgau weist im schweizerischen Vergleich eine unterdurchschnittliche Polizeidichte auf, auch verglichen mit strukturähnlichen Kantonen.

Polizeipräsenz gibt Sicherheit. Wenn aber die Polizei nicht die nötigen Mittel und das nötige Personal hat, um in der Gesellschaft und an den Brennpunkten Präsenz zu zeigen, dann leidet das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung.

Die Thurgauer Zeitung titelte am 10. September 2018: "Gewalt an Beamten: Zeit für ein Signal". Dieser Meinung sind wir auch. Verbale und tätliche Angriffe im Dienst, immer anspruchsvollere Einsätze, strafprozessual bedingte Mehrarbeiten und Unterbestände sind eine unheilvolle Kombination, die an der Moral nagen. Was unternimmt die Regierung, um der Polizei in der Öffentlichkeit den Rücken zu stärken?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Neukirch-Egnach/Weinfelden/Basadingen, 1. Oktober 2018

Stephan Tobler Pascal Schmid Gottfried Möckli

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Vorname/Name „Titel“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Zuber Andreas		26 Bartel Ruedi	
2 Hans-Peter Vögeli		27 Schär Urs	
3 Egon Scheurer		28 Schaffo Erich	
4 Thalmann Thomas		29 Aeschlimann Margrit	
5 Stutzer Marcel		30 Jürg Wüthrich	
6 Baumann René		31 Stuber Martin	
7 Schaffer Urs		32 Stark Hans	
8 Nägeli Willy		33 Schrissberg Martin	
9 Zahnd Vico		34 Kuhn Petra	
10 Albrecht Clemens		35 Brönnimann Konrad	
11 Arnold Joel		36 Koch Paul	
12 Knöpfli Walter		37 Theiler Marion	
13 Indergand Aline		38 Engstenhaim	
14 Lutishauser Matthias		39 Engster Franz	
15 Eschenmoser Hans		40 Regli Christoph	
16 Zimmermann Ueli		41 Frei Alec	
17 Inauen Cornel		42 Bühler Peter	
18 Gantenbein Hansjörg		43 Pfister U. Sabina	
19 Gubler René		44 Dizzi Dominik	
20 Zahnd Peter		45 Hug Patrick	
21 Zbinden Ruedi		46 Bodenmann Hans	
22 Brunner Max		47 Bünter Katharina	
23 Daniel Wetter		48 Hallen Hansjörg	
24 Ischanen Mathias		49 Rudolf Bär	
25 Von Aarburg Andrea		50 Günter Doris	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51		76	
52		77	
53		78	
54		79	
55		80	
56		81	
57		82	
58		83	
59		84	
60		85	
61		86	
62		87	
63		88	
64		89	
65		90	
66		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	